Der Rübental-Ärger geht weiter

BUND will Naturschutzbeirat anrufen / Staatsanwalt bei Ollig: Vorwurf Nötigung

rö. NACKENHEIM — Die Verfüllung des Nackenheimer „Rübentales" mit Erdmassen bewegt seit Monaten die Gemüter, entfachte schon so manche Protestaktion. Gleichzeitig durchfuhren schwerbeladene Lastwagen die Gemeinde Nackenheim zum Rübental, das seitlich der Landesstraße in Richtung Lörzweiler liegt. Proteste aus der Bürgerschaft folgten, Lärm und Abgase belästigten die Anlieger. Nach einigen Wochen waren Schäden an der Straßendecke zu erkennen, an einem Anliegerhaus wurden Risse festgestellt.



Schilder weisen den Weg zur Auffüllstelle „Rübental" mit Tonnenbeschränkung für die Lastwagen.
Bild: Alexander Heintzel

Seit einigen Tagen ist die Anfahrt der Lastwagen geändert, sie kommen jetzt aus Richtung Lörzweiler an, die LKW-Belastungsgrenze wird mit neuen Schildern auf ein Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen festgelegt. Glaubt man mit dieser Maßnahme die Gemüter in Nackenheim zu beruhigen, so meldeten sich mittlerweile erste Bürger aus Lörzweiler in unserer Redaktion, die sich nunmehr aufgrund der erhöhten LKW-Belastung belästigt fühlen.

Derweil halten Vertreter der BUND-Ortsgruppe Nackenheim und der Verein „Lebenswertes Nackenheim" ihre von Anbeginn geäußerten Bedenken aufrecht. Man vermutet, daß in der Anfangszeit der Rübental-Verfüllung nicht nur Mutterboden abgekippt worden sei und sich Material darunter befunden haben könnte, das zumindest als bedenklich zu bezeichnen sei. Daß auch in letzterer Zeit möglicherweise belastetes Ladegut angefahren worden ist, dies leitet der BUND aus eigenen Beobachtungen ab. Denn man sei Lkw nachgefahren und habe dabei erkennen können, daß auch Material aus einem alten Main-Flußbett aus dem Frankfurter Raum nach Nakkenheim transportiert worden sei. Da bereits vorgenommene Bodenuntersuchungen bis heute nicht offengelegt wurden, werde man nunmehr den Naturschutzbeirat anrufen, erklärte auf AZ-Anfrage Hans-Jürgen Dechent vom BUND in Nackenheim. Bedauerlich sei außerdem, daß bis heute noch keine Einsicht in das Genehmigungsverfahren gewährt worden sei.

Probleme mit dem Rübental hat auch Ortsbürgermeister Ollig am Hals. Denn als Privatmann ist er mit einer Klage wegen Nötigung konfrontiert, die Staatsanwaltschaft hat ihn vernommen. Gegenstand der Untersuchung ist eine Protestaktion von vor etwa zwei Monaten, als Ollig und Mitglieder seines SPD-Ortsvereins in einer Protestaktion kurzfristig die Straße blockierten und Lastwagen stoppten. In der Sache Rübental-Verfüllung selbst wartet Ollig weiter auf Antwort von der Bezirksregierung in Neustadt. Denn am 2. Juni habe er bei dieser Behörde um Auskunft gebeten, wie die Verfüllung aus ökologischer Sicht zu bewerten sei.

Was die Schäden auf der Straße vom Ortsbereich Nackenheim bis zum Rübental betrifft, geht Landrat Herzog davon aus, daß möglicherweise notwendig werdende Reparaturen nach dem Verursacherprinzip zwischen Straßenbauamt und der betreffenden Firma geregelt worden sei.